



Bitte beachten Sie, dass die
Geschäftsstelle
vom 28.12. bis 31.12.2009
geschlossen ist!

Norisinfo

Ausgabe 3.09



Geschäftsstelle, Herbartstr. 30

In dieser Ausgabe:

Weihnachtsgruß	S. 1
Erreichbar bleiben	S. 2
Brände vermeiden - Im Ernstfall richtig handeln	S. 3
Jahresabschluss 2008	S. 4
Personalnachrichten	S. 5
Von Schlüsseldiensten abgezockt	S. 5
Geizen Sie bei der Energie	S. 6
Zu Ihrer Information	S. 6

Weihnachtsgruß

*Betriebsamkeit im Straßenbild,
das Fest ist nah und Eile gilt,
ein Baum muss her und schön geschmückt
und sind die Plätzchen auch geglückt?*

*Geschenke für die vielen Lieben,
hat manch' schon einen aufgerieben,
halt ein, denn in der Weihnachtszeit,
ist höchstes Gut Besinnlichkeit.*

*Im Lichterglanz der Weihnachtskerzen,
wünschen wir Ihnen dies von Herzen!*



Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches,
glückliches neues Jahr 2010
wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen

Vorstand, Aufsichtsrat
und die Mitarbeiter der

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT NORIS EG

Erreichbar bleiben

Wer muss vom Umzug informiert werden?

Viele Behörden, Institutionen und Personen müssen über die neue Adresse informiert werden.

Dazu gehören:

- Einwohnermeldeamt,
- Kfz-Zulassungsstelle,
- Stadtwerke oder
- andere Energieversorger,
- Finanzamt,
- Banken,
- Versicherungen,
- Schulen,
- Kindergärten.

Gedacht werden muss auch rechtzeitig an:

- Zeitungs-, Konzert- und
- Theaterabonnements,
- Kundenkarten,
- Vereine,
- Arbeitgeber und
- natürlich die Verwandten, Freunde und Bekannten.

Die Sicherstellung der Erreichbarkeit und der Kommunikation ist ein wesentlicher Punkt. Damit wichtige Post nicht plötzlich im alten Briefkasten landet und nicht mehr zugänglich ist, sollten Sie rechtzeitig einen Nachsendeantrag stellen. Auch einige Telekommunikationsunternehmen brauchen etwas Vorlaufzeit, um den neuen Anschluss zu legen und frei zu schalten oder um die bisherige Telefonnummer termingerecht in die neue Wohnung umzulegen.



Brände vermeiden – Im Ernstfall richtig handeln

Immer wieder kommt es in Wohngebäuden zu Bränden. Die Schäden, die hierdurch entstehen, sind erheblich. Noch schwerwiegender ist, dass sich bei einem Brand, die Bewohner der Gebäude in Lebensgefahr befinden.

Dabei können Sie selbst eine Menge tun, um „ihren Beitrag zu einer effektiven Brandverhütung zu leisten“. Hierbei wird vor allem daran gedacht, dass keinerlei leicht entflammbare Gegenstände in Wohnung, Keller und Dachboden gelagert werden. Vor allem zählen hierzu unter anderem brennbare Flüssigkeiten, Verpackungen, Papier, Kartonagen. Denn diese Dinge sind genau das richtige Futter für das Feuer. Entrümpelung ist also angesagt, um die Brandlast, wie der Fachmann sagt, zu reduzieren.

Ausrangierte Möbel können sicherlich auf dem Dachboden abgestellt werden, jedoch sollten diese nicht an den Dachfüßen stehen, da bei einem Brand sich die Flammen von einem darunter liegenden Stockwerk über das Fenster nach oben „züngeln“ können. Unordnung ist die größte Brandgefahr, ebenso wie Unachtsamkeit auch: „Wer am Dachboden arbeitet, sollte bitte nicht rauchen!“

Gleiches gilt für den Keller. Werfen doch immer wieder Raucher noch glühende Zigaretten in die Lichtschächte. Befindet sich dann darin trockenes Laub, kann daraus schnell ein Brand entstehen, der schnell auf den gesamten Keller überspringen kann. **Das heißt konkret, dass vor den Lichtschächten nichts gelagert werden darf!**

Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass die Brandschutztüren in Keller und Dachboden grundsätzlich geschlossen zu halten sind, da diese sonst ihre Funktion nicht erfüllen können!

Zu den genannten Maßnahmen sollte stets darauf geachtet werden, dass die zentralen Rettungswege im Brandfall grundsätzlich zugänglich und ohne Behinderung passierbar sein müssen.

Nicht anders verhält es sich bei den Paletten und gelben Säcken. Diese sind für den Hausflur tabu.

Die Verordnung über die Verhütung von Bränden (VVO) schreibt eindeutig vor, dass das Abstellen von Zweirädern, Kinderwagen, Rollatoren udgl. im Hausflur verboten ist.

Ihr Verhalten im Brandfall:

- Im Brandfall sollte der Mieter zunächst einen Notruf über die Nummer 112 (5 W Fragen) absetzen;
- anschließend Fenster und Türen schließen,
- die Wohnung dann verlassen,
- die Nachbarn warnen.

Sollte das Treppenhaus bereits verqualmt sein, bleiben Sie am Besten in Ihrer Wohnung und machen sich über die geöffneten Fenster bemerkbar.

Bitte folgen Sie unseren Ratschlägen.

Ihre Gesundheit und die unserer Mieter liegt uns am Herzen!



Jahresabschluss 2008

Der Jahresabschluss 2008 für das Geschäftsjahr 2008 war bereits Ende Mai erstellt und wurde in der Mitgliederversammlung 2009 am 25.6.2008 einstimmig verabschiedet.

Nachstehend informieren wir Sie über einige Eckdaten und Entwicklungen zum Jahresabschluss 2008:

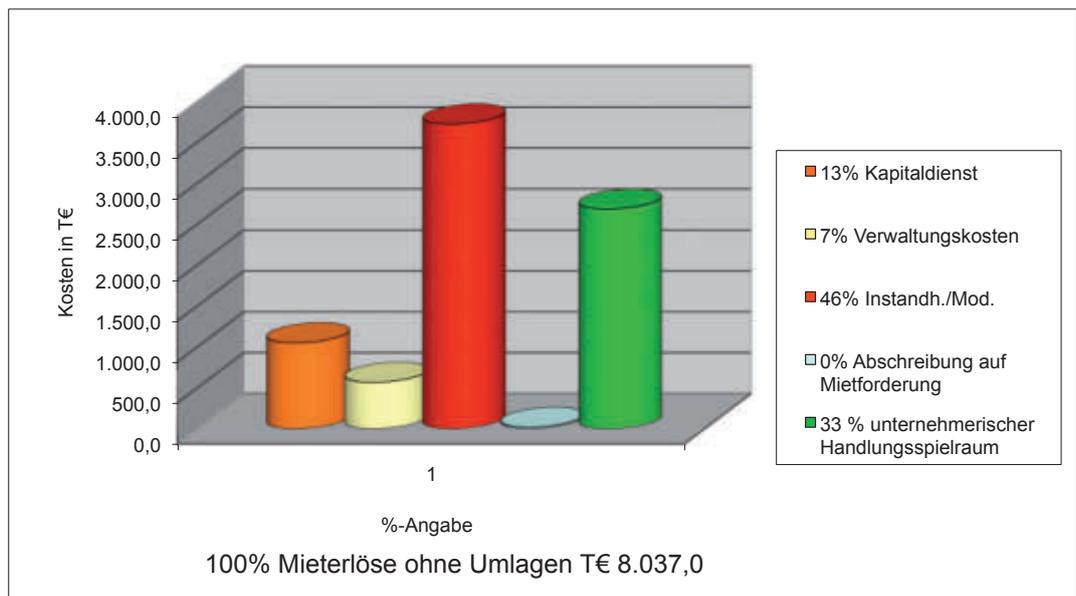
- Die Bilanzsumme beträgt T€ 50.300,1 (Vj.: T€ 47.853,6);
- Der Bilanzgewinn beträgt T€ 106,2 (Vj.: T€ 106,3)

Die Noris eG verfügt über einen Bestand von 2.448 Wohnungen, 20 sonstigen Einheiten sowie 523 Garagen.

Bezüglich der Hausbewirtschaftungskosten 2008 geben wir folgenden Überblick:

- Aufwendungen für Instandhaltung betragen 2008 T€ 3.720,7 (Vj.: T€ 3.507,7);
- Für den Kapitaldienst (Zins und Tilgung) wurden 2008 T€ 1.048,5 aufgewendet;
- Betriebskosten fielen in Höhe von T€ 2.725,1 (Vj.: 2.640,0) an;
- Die Eigenmittelquote stieg von 44% in 2007 auf 45% in 2008 an;

Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft ist sehr geordnet; die Zahlungsfähigkeit ist gesichert. Die Ertragslage 2008 ist wesentlich durch das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung positiv beeinflusst.



Personalnachrichten

40 jähriges Dienstjubiläum

Ganz besonders freuen wir uns, dass wir am 1.9.2009, zusammen mit Frau Elfriede Hofmeier ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern durften.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Frau Hofmeier für die sehr gute Zusammenarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz für die Noris eG bedanken und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.



Vorstand M. Höhenberger,
Frau Elfriede Hofmeier

Neueinstellung

Frau Irene Taubmann verstärkt seit 1.10.2009 unser Team im Bereich der Hausverwaltung.

Frau Taubmann ist als ausgebildete Kauffrau der Bürokommunikation, künftig für die Interessentenverwaltung, die Abwicklung von Kündigungen aller Art sowie für die Neuvermietung zuständig.



Wir freuen uns, dass wir Frau Taubmann als Mitarbeiterin gewinnen konnten und wünschen ihr Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit.

Von Schlüsseldiensten abgezockt

Immer wieder hört man von unseriösen Schlüsseldiensten, die horrenden Preise für das Öffnen von Wohnungstüren berechnen.

Ein seriöses Angebot hat uns die **Firma Lehmann, Pilotystraße 29, Nürnberg, Tel.: 0911/458535** vorgelegt, die nach Aussage für eine Türöffnung rd. € 50,00 verlangt.



Geizen Sie bei der Energie

Die Kosten für Strom, Gas, Fernwärme etc. belasten bei vielen Verbrauchern das Haushaltsbudget gewaltig. Grund genug, mit Energie zu geizen. Im Folgenden wollen wir Ihnen gerade jetzt einige Tipps zum Sparen geben.

Falsches **Lüften** verursacht ein Drittel des Wärmeverlustes bei Gebäuden.

Wie lüften Sie richtig?

- Führen Sie mehrmals täglich eine sog. „**Stoßlüftung**“ durch. Hierbei werden alle Fenster für einige Minuten vollständig geöffnet, ohne das Raumklima wesentlich zu reduzieren.
- **Drehen Sie** während des Stoßlüftens das **Heizungsthermostat zurück**, da sonst die Regelung des Thermostats überreagieren würde und die erzeugte Energie sprichwörtlich zum Fenster hinaus geheizt wird.
- Lassen Sie ihre **Rollos in der Nacht herunter**. Durch das Aussperren der Nachtkälte können bis zu 20% Energie eingespart werden.

Zu Ihrer Information

Unsere Geschäftsstelle und der Regiebetrieb ist vom **vom 28.12.09 bis 30.12.09 geschlossen**.

In Notfällen rufen Sie bitte die Ihnen bekannten Notrufnummern an und verständigen Sie Ihren Wohnanlagenverwalter.

Die Notrufnummern entnehmen Sie bitte:

- Den im Hauseingang angebrachten Informationstafeln, oder
- Den im Internet unter www.wgnoris.de enthaltenen Rufnummern (Benutzername: Noris; Passwort: Mitglied) oder
- Auf Videotextseite Tafel 498

Was Sie nie machen sollten?

- **Fenster in Kippstellung vermeiden**, da hier die aufsteigende Wärme über das geöffnete Fenster nach draußen gelangt und gleichzeitig Kaltluft vom Flur angesaugt wird und sich am Boden sammelt.
- **Nachts** sollte die Temperatur **um max. 6 Grad Celsius abgesenkt** werden. Höhere Absenkungen ziehen beim Erwärmen der abgekühlten Räume einen überproportionalen Energieverbrauch nach sich.
- **Verursachen Sie keine Wärmestaus**; d.h. Heizkörper sollten nicht durch Vorhänge, Schränke udgl. verstellt werden.



Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft Noris e.G.
www.wgnoris.de

Bilder:

nach Seitenreihenfolge: © m.schuckart - Fotolia.com, © ostromec - Fotolia.com, © ExQuisine - Fotolia.com, © chrissgrey - Fotolia.com, © jeff Metzger - Fotolia.com, © Nik - Fotolia.com

Redaktion:

Markus Höhenberger

Herbartstraße 30
90461 Nürnberg

TELEFON: 0911/94965-0
Telefax: 0911/94965-21

Dezember 09
Auflage 2.700